

NEWSLETTER 08/2005

Sehr geehrte/r,

am 11.11.2005 ist nicht nur Faschingsbeginn. Auch die IG Architektur wirft sich in Schale, allerdings aus anderen Gründen: 50 graue Kisten machen die PassantInnen am Wiener Stephansplatz auf das Thema „MEHR WERT ARCHITEKTUR“ aufmerksam. Farbe kommt durch die AktivistInnen der IG Architektur ins Spiel. Anschliessend diskutiert eine internationale Runde das Thema im Wiener Sempdepot.

Die Kommunikation mit BaumeisterInnen oder deren MitarbeiterInnen ist Thema unzähliger Geschichten; nicht immer friktionsfrei sind die wechselseitigen Beziehungen. Daher ist der Schritt von Dr. Gerald Auböck umso bemerkenswerter, seine Beziehungen zur jüngeren Architekturszene als Sponsor der IG Architektur zu verbessern. Wir ermuntern, die Probe aufs Exempel zu machen: Die neue Website der Auböck Baugesellschaft lädt dazu ein!

Die Themen dieses Newsletters sind:

1. Aktionstag der IG Architektur am 11.11.2005
2. FSB präsentiert zwei neue Produktlinien
3. Bauunternehmen Auböck sponsert IG Architektur
4. Rückblick auf Veranstaltungen der IG Architektur
5. ZTG – so schaut der Gesetzestext wirklich aus
6. Erinnerung: Berufsunterbrechungsversicherung
7. Termine der IG Architektur

Wir wünschen interessante Lektüre!

1. Mehrwert Architektur, Aktionstag der IG Architektur am 11.11.2005

17.00 bis 18.00 Uhr
Stephansplatz, 1010 Wien

Die Bedingungen für die Produktion von Architektur in Österreich müssen verbessert werden. Architektur ist ein Thema, dem politisch zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet wird. Architektur bestimmt unseren Lebensraum. Engagieren wir uns dafür, daß Architektur stattfindet!

Anschliessend Demonstrationszug zum Semperdepot.

19.00 bis 21.00 Uhr

Atelierhaus der Akademie der Bildenden Künste Wien („Semperdepot“)

Lehargasse 6-8, 1060 Wien

Diskussion unter anderem mit:

Reinhold Haslinger, Bürgermeister, Reichraming

Georgina Heindl, Heindl Leasing Group, Wien

Matthias Krenn, Bürgermeister, Bad Kleinkirchheim

Siegfried Loos, Sprecher der IG Architektur, Wien / Bad Gleichenberg

Positive Architekten Mafia, München / Amsterdam

Hannes Swoboda, Mitglied des Europäischen Parlaments, Brüssel / Strassbourg

Spela Videcnik, Architektin, Ljubljana, Slowenien

Ute Woltron, Der Standard, Wien

Diskussionsleiter: Roland Gruber, Wien

Anschliessend ebendort bis 24.00 Uhr

Lounge mit DJ Norbert, Drinks, gutem Essen und vielen interessanten Gästen

2. FSB präsentiert zwei neue Produktlinien

Diagonal + Oval = Optimal heißt ein neues Griff-System und Accessoire-Programm für den barrierefreien Sanitär- und Badbereich. Das Etikett „barrierefrei“ klebt im Allgemeinen auf Produkten, die für ältere und/oder behinderte Menschen entwickelt wurden. Doch FSB verfolgte bei der Gestaltung und Entwicklung seines neuen ErgoSystems ehrgeizigere Ziele.

Der ovale, diagonal ausgerichtete Querschnitt verringert den Kraftaufwand beim Zufassen, Festhalten und Abstützen. Das Design wirkt angenehm neutral. Das Programm besteht aus einer Kombination von Edelstahl und Aluminium. Greifkomfort und stabile Befestigungen stehen im ästhetischen und funktionalen Einklang. Das FSB-ErgoSystem wurde mit dem „iF design award“ prämiert und erhielt die Anerkennung des „Designpreis der Bundesrepublik Deutschland 2004“. FSB hat das ergonomische Griffsystem diagonal-oval durch ein formal angepasstes Accessoire-Programm komplettiert.

www.fsb.de

Der FSB-Türbeschlag mit elektronischer Zugangskontrolle (EZK) ist eine gelungene Symbiose aus Design und Technik. Auf den ersten Blick ist die Türdrücker-Rosettengarnitur für Innentüren – als Novum auch für Glastüren – ein ganz normaler Objektbeschlag. Dahinter steckt eine echte Innovation: Von außen lässt sich die Tür nur über eine passive Transponder-Technik bedienen, und zwar berührungslos – vorausgesetzt, man ist Inhaber der elektronischen Zugangsberechtigung.

Wo sonst der Schlüssel in den Zylinder eingeführt wird, ist die Elektronik mit dem Empfänger untergebracht. Das frei wählbare Türdrücker-Design aus dem umfangreichen FSB-Objektprogramm ist genauso selbstverständlich wie die Materialalternativen Aluminium, AluGrau und Edelstahl rostfrei.

www.fsb.de

www.winkhaus.de

3. IG Architektur begrüßt das Bauunternehmen Auböck als Jahressponsor

Die IG-Architektur begrüßt einen neuen Jahressponsor an ihrer Seite: die Auböck Baugesellschaft mit Sitz in Enns hat sich zum Ziel gesetzt, neue Kooperationsformen mit innovativen ArchitektInnen zu entwickeln. Auböck-Bau hat Interesse an einem projektbezogenen, wechselseitigen Know How Transfer und möchte architektonische Herausforderungen gemeinsam mit den Mitgliedern der IG Architektur meistern.

Auböck-Bau, gegründet 1990, derzeit ca. 180 Mitarbeiter und 20 Mio. € Bauleistung, ist im gesamten Bundesgebiet tätig. Regionale Schwerpunkte liegen in OÖ, Wien und NÖ. Seit 2005 ist es durch Übernahme eines etablierten Unternehmens auch am tschechischen Markt präsent. Die zentralen Geschäftsbereiche sind Industriebau, Wohnbau und Althausanierung. Aktuelle Referenzprojekte sind das Kunstmuseum Essl, die Solarcity in Linz oder der MegaBaumax Brünnerstraße.

www.auboeck-bau.at

4. Rückblick auf Veranstaltungen der IG Architektur

An zwei Veranstaltungen im Oktober war die IG Architektur als Co-Veranstalter beteiligt. Zuerst wurden im AzW kurz vor der Wiener Wahl PolitikerInnen aller Parteien von der Plattform für Architekturpolitik und Baukultur zu ihren politischen Programmen befragt.

http://www.architekturpolitik.at/de/cms/front_content.php?idcat=72

Mitte Oktober ging es dann bei Wiesner Hager zum Thema „Office architecture im Kontext zukünftiger Organisationsentwicklung“ um verschiedene Perspektiven. Im vollen Kellergewölbe wurde nach einem lebhaften und motivierenden Einstiegsvortrag von Helmut F. Karner auf hohem Niveau diskutiert.

http://www.wiesner-hager.com/de/home/home.html,000001?news_id=5034

5. ZTG – so schaut der Gesetzestext wirklich aus

Die Novelle zum ZTG wurde Mitte Oktober im Wirtschaftsausschuß besprochen. Ein von der IG Architektur mehrfach gefordertes Expertenhearing kam nicht zustande. Die Oppositionsparteien SPÖ und GRÜNE haben versucht, noch Änderungen hineinzureklamieren, was leider nur teilweise funktioniert hat. Das Gesetz soll noch bis Ende des Jahres verabschiedet werden.

<http://www.ig-architektur.at/cms2/d/cat11.html>

6. Erinnerung: Berufsunterbrechungsversicherung

Die Berufsunterbrechungsversicherung war bereits vor dem Sommer einmal Thema im Newsletter. Bisher haben sich allerdings nicht allzu viele Mitglieder für dieses Produkt zu Sonderkonditionen interessiert.

Daher noch einmal eine Erinnerung, um was es geht, und was die Vorteile sind: die Betriebsunterbrechungsversicherung springt ein, wenn man/frau wegen Krankheit oder Unfall länger nicht arbeiten kann. Sie kann nicht einen Schutz ersetzen, wie ihn ArbeitnehmerInnen haben, aber als worst-case-Szenario ist sie überlegenswert.

<http://www.ig-architektur.at/cms2/d/side69.html>

7. Termine der IG Architektur

08.11.2005, 19.00 Uhr

Vortragsreihe von Architektur in Progress: Caramel Architekten

Ort: Zumtobel Lichtforum, Jasomirgottstraße 3-5, 1010 Wien

http://www.architektur-inprogress.at/cms2/front_content.php?idcat=2

<http://www.caramel.at>

11.11.2005, 17.00 Uhr

Demonstration für den „Mehrwert Architektur“

Ort: Stephansplatz, 1010 Wien

11.11.2005, 19.00 Uhr

Jahresevent der IG Architektur zum Thema „Mehrwert Architektur“

Diskussionen, anschließend Lounge

Ort: Atelierhaus der Akademie der Bildenden Künste, Semperdepot, 1060 Wien

14.11.2005, 19.00 Uhr

Plenum

Ort: Depot, Breite Gasse 3, 1070 Wien

12.12.2005, 19.30 Uhr

Plenum

Ort: Depot, Breite Gasse 3, 1070 Wien

.....

IMPRESSUM

Interessensgemeinschaft Architekturschaffender

Gumpendorferstr. 63B, 1060 Wien

Telefon 01 4089360

Fax: 01 4028794-17

organisation@ig-architektur.at

www.ig-architektur.at